

Teilnahmeberechtigung:

Teilnahmeberechtigt sind Einzelpersonen, Vereine, Genossenschaften, Kooperativen u.a. Erwartet wird ein innovativer Nachhaltigkeitsbeitrag mit Bezug zum Thema Klimaschutz etwa in den Bereichen Mobilität, Energie, Landwirtschaft, nachhaltige Ressourcennutzung, Ernährung, Tourismus, Solidarökonomie und Gemeinschaftsprojekte u. v. m.

Kriterien für die Projekteinreichung 2017:

Das Projekt muss:

- von einer gewissen Dauerhaftigkeit sein (keine einmalige Handlung, Projekte bereits in Umsetzung)
- positive Effekte für einen schonenden Umgang mit Ressourcen bewirken
- einen langjährig zu erwartenden positiven Effekt im menschlichen/sozialen Zusammenleben haben
- übertragbar und wiederholbar sein.

Bewertet wird auch die Originalität und die Beispielwirkung des Projektes sowie die Einbeziehung von sozialen, gesellschaftlichen bzw. kulturellen Aspekten.

Einreichfrist: 31. Oktober 2017

Das Einreichformular finden Sie unter:
www.ktn.gv.at/klimakompass

Preisgeld: € 5.000,-

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung drückt die internationale Staatengemeinschaft ihre Überzeugung aus, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen. Die Agenda schafft die Grundlage dafür, weltweiten wirtschaftlichen Fortschritt im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde zu gestalten.

Die Agenda 2030 wurde im September 2015 auf einem Gipfel der Vereinten Nationen von allen Mitgliedsstaaten verabschiedet.



Grafik: www.un.org

KÄRNTNER NACHHALTIGKEITSPREIS 2017

Schwerpunkt Klimaschutz



Foto: © stokkete



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Abteilung 8 – Kompetenzzentrum Umwelt, Wasser und Naturschutz
Flatschacherstraße 70, 9020 Klagenfurt
• Redaktion: Mag. Dr. Heidrun Knäfl • Grafik & Layout: Mag. Andreas Strasser
• Druck: UA Öffentlichkeitsarbeit • Klagenfurt 2017.

Ausschreibung

Kärntner Nachhaltigkeitspreis 2017

Schwerpunkt „Klimaschutz“

Gemeinsam die Zukunft Kärntens nachhaltig gestalten

Insbesondere auch zur Aufrechterhaltung unserer ökologischen Ressourcen ist nachhaltige Politik zunehmend wichtig, damit wir keinen Raubbau an der Zukunft der uns nachfolgenden Generationen betreiben.



Foto: Büro LR Holub

Als Nachhaltigkeitsreferent ist es mir daher ein wichtiges Anliegen, Bewusstsein für mehr Nachhaltigkeit zu schaffen. Daher habe ich die Ausschreibung eines Nachhaltigkeitspreises initiiert, der sich 2017 dem Schwerpunktthema „Klimaschutz“ widmet.

Ich freue mich über viele spannende Einreichprojekte!
Ihr Nachhaltigkeitsreferent,

Landesrat Rolf Holub

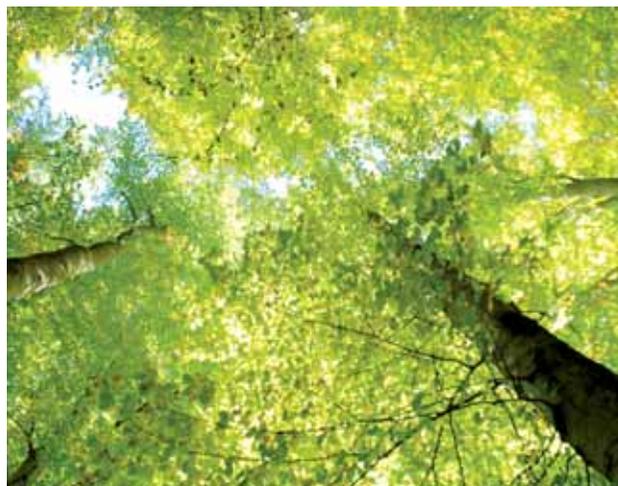


Foto: Andreas Strasser

Nachhaltige Entwicklung steht im Gegensatz zur Verschwendung und kurzfristigen Ausbeutung für einen schonenden, verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Umgang mit allen Ressourcen und orientiert sich an den Bedürfnissen und Entwicklungen nachfolgender Generationen.

Nachhaltige Entwicklung betrifft alle Formen des menschlichen Handelns, die sich auf die ökologischen, ökonomischen und sozialen Bedingungen auswirken können. Sie soll für die gegenwärtigen und zukünftigen Generationen vergleichbare oder bessere Lebensbedingungen sichern, indem die dazu notwendigen Ressourcen sorgsame Anwendung finden und entsprechend geschützt werden.

Kärnten hat die Nachhaltigkeit zum zentralen Ziel erklärt. Regionen im Alpenraum, zu denen auch Kärnten gehört, zählen zu den ökologisch sensibelsten Gebieten in Europa. Dem nachhaltigen Schutz der Alpenregionen und ihrer wertvollen Ressourcen muss daher größtes Augenmerk geschenkt werden.

Die menschlichen Aktivitäten und das Verhalten jedes Einzelnen in den Bereichen Konsum, Energie, Wohnen und Verkehr sind von besonderer Bedeutung, da sie großen Einfluss auf den Zustand unserer natürlichen Ressourcen wie z. B. Boden,



Foto: Maksim Pasko

Luft und Wasser sowie auch die Biodiversität haben. Ziel ist es, den Schutz und die Entwicklung des Natur- und Wirtschaftsraumes als Lebensraum für die dort lebende Bevölkerung weiter zu stärken. Dabei geht es um die schmale Gratwanderung eines nachhaltig ausbalancierten Miteinanders von Ökologie und Ökonomie.

Die Idee beruht darauf, die hohe Qualität der natürlichen Ressourcen Kärntens zu bewahren, sie als Wettbewerbsfaktor zu nutzen und gleichzeitig zu wettbewerbsfähigen Produkten zu machen. Dieses Zusammenspiel zwischen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft und dem dafür notwendigen Netzwerk ist ein wichtiger Baustein der Nachhaltigkeitspolitik.

Unsere Umwelt und Naturlandschaft stellt ein wertvolles Erbe für die Zukunft dar und verdient den bestmöglichen Schutz. Investitionen in nachhaltige Projekte sind Investitionen in die Zukunft.

Der diesjährige Schwerpunkt – gerade in Hinblick auf die Umsetzung des historischen Pariser Klimaabkommens – bezieht sich auf den Klimaschutz, der viele Bereiche umfasst wie Mobilität, Energie, Landwirtschaft, nachhaltige Ressourcennutzung, Ernährung, Tourismus, Solidarökonomie und Gemeinschaftsprojekte u. v. m.